

Text: Paul Gerhardt, 1607 - 1676
Melodie und Satz: Gordon Schultz

1. Ge - duld ist euch von - nö - ten, wenn Sor - ge, Gr
2. Ge - duld ist Got - tes Ga - be und sei - nes
3. Ge - duld kommt aus dem Glau - ben und hängt ar
4. Ge - duld dient Gott zu Eh - ren und läßt

1. Schmerz, — und was euch meh schnei-det in das
2. Gut; — der schen-ket — bald er in uns
3. Wort. — Das läßt sie das ist ihr Heil und
4. mehr — von sei - n; und schlug er noch so

— er - wähl-te Zahl! — Soll euch der Tod nicht
ed - le, wer-te Gast — er - löst uns von dem
ist ihr ho - her Wall, — da hält sie sich ver -
so ist sie doch be - dacht, — sein heil-ge Hand zu

1. tö - ten, ist euch Ge-duld von-nö - ten, auch in der tief - sten Qual.
2. Za - gen und hilft uns treu - lich tra - gen die gro-ße Bürd und Last.
3. bor - gen, läßt Gott, den Va - ter, sor - gen und fürch-tet kei - nen Fall.
4. lo - ben, spricht: der im Him-mel o - ben hat al - les wohl ge - macht.